

Bärn, du bisch mi Henker
U glich hangi ah dir

Henker, du muesch pressiere
D'Zyt schaffet nid für nüt
Je lenger mir hie wärche
Desto ähnlecher wärde mir üs
Desto ähnlecher de Muure
D'Autstadt isch es Schattetal
Ds Münster isch dr Gaugä
U d'Aare dr Strick um mi Hals

U we sech ds Seili spannt
Spu uf dere Saite es Lied
Vom Wätterhahn, wo chräiet:
„Nachem Wind richti mi nie, nie, nie“
Nei we sech ds Seili spannt
Spu uf dere Saite es Lied
Vom Wätterhahn, wo chräiet:
„Nachem Wind richti mi nie“

U fahri mit de Händ dene Wänd entlang
Nimmts chli mi u nimmts chli Sand
Weiss chum, Bärn i bi
I weiss chum, Bärni bi
Di Stadt, di schlyft mi langsam ab
U scho gli bini nüm da
Weiss chum, Bärn i bi
I weiss chum, Bärni bi

Henker, du muesch pressiere
Chum leg mir di Schlinge ah
U de Strick hei si mir dräiht
Us was i bosget ha
I gsehs mir ah, i mues gli gah
Wüu d'Zyt schaffet nid für nüt
U je lenger mir hie wärche
Desto weniger blybt no vo üs
I risle mir scho dür d'Finger
Nei mi hets hie nüm lang
Lieber steinlets mi itz us
Schüsch blibt vo mir numeno Sand

U wesech ds Seili spannt
Spu uf dere Saite es Lied
Vom Wätterhahn, wo chräiet:
„Nachem Wind richti mi nie, nie, nie“
Nei wesech ds Seili spannt
Spu uf dere Saite es Lied
Vom Wätterhahn, wo chräiet:
„Nachem Wind richti mi nie“

U fahri mit de Händ dene Wänd entlang
Nimmts chli mi u nimmts chli Sand
Weiss chum, Bärn i bi
I weiss chum, Bärni bi
Di Stadt, di schlyft mi langsam ab

U scho gli bini nüm da
Weiss chum, Bärn i bi
I weiss chum, Bärni bi (Nei i weiss chum)
U fahri mit de Händ dene Wänd entlang
Nimmts chli mi u nimmts chli Sand
Weiss chum, Bärn i bi
I weiss chum, Bärni bi
Di Stadt, di schlyft mi langsam ab
U scho gli bini nüm da
Weiss chum, Bärn i bi
I weiss chum, Bärni bi

Und i hange ah dere Stadt
I luege scho lang di Gasse z'dürab
Bärn, du bisch mi Henker
Bärn, du bisch di Henker
U glych hangeni ah dir
Glych hangeni ah dir